

# Gibt es Konsequenzen, wenn man das Referendariat absagt?

**Beitrag von „Na3“ vom 28. März 2020 21:37**

Hallo,

ich habe mich für das Referendariat in Niedersachsen beworben. Ich wollte mal wissen, ob es Konsequenzen gibt, wenn man den Platz erhalten würde, aber ihn absagen müsste.

Ich habe nur folgendes gefunden (keine Ahnung, ob das aktuell ist):

[https://www.uni-osnabrueck.de/fileadmin/docu...\\_2019-02-14.pdf](https://www.uni-osnabrueck.de/fileadmin/docu..._2019-02-14.pdf)

Darin steht:

"Wer aus einem anderen Grund seinen Vorbereitungsdienst nicht antritt (kein Zeugnis, Absage) ist bei einer Wiederbewerbung keine Wartezeitbewerberin bzw. kein Wartezeitbewerber."

Also könnte man sich dann nochmal später bewerben, wenn man aus privaten Gründen absagen muss? Hat das bei der nächsten Bewerbung Konsequenzen?

Danke für Rückmeldungen!

---

**Beitrag von „CDL“ vom 29. März 2020 16:50**

In BW wäre das irrelevant, hier haben aber auch alle Bewerber die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen einen Anspruch auf einen Platz im Vorbereitungsdienst, insofern ist das ein völlig anderes System. Die gute Nachricht: Hier in BW könntest du dich auch weiterhin für den Vorbereitungsdienst bewerben ohne Konsequenzen zu befürchten. 😊

Ernsthaft: Kurze Mail an deine Gewerkschaft, dann ist das ratzfatz geklärt für dein BL. 😊

---

**Beitrag von „s3g4“ vom 29. März 2020 19:09**

#### Zitat von CDL

Ernsthaft: Kurze Mail an deine Gewerkschaft, dann ist das ratzfatzt geklärt für dein BL.



Nicht jeder ist in einer Gewerkschaft organisiert, vor allem Studierenden meist nicht.

---

#### **Beitrag von „CDL“ vom 29. März 2020 19:15**

Stimmt, aber man darf ja gerade Studierende, für die das im Regelfall sogar noch komplett kostenfrei ist, ermutigen sich gewerkschaftlich zu organisieren. 😊

---

#### **Beitrag von „s3g4“ vom 29. März 2020 21:55**

#### Zitat von CDL

Stimmt, aber man darf ja gerade Studierende, für die das im Regelfall sogar noch komplett kostenfrei ist, ermutigen sich gewerkschaftlich zu organisieren. 😊

Sie sollten sich auf jeden Fall darüber informieren. Ich bin nach langem Überlegen auch beigetreten. Das sollte aber kein Zwang sein. Daher finde ich Werbeveranstaltungen von Gewerkschaften oder anderen Interessensvertretung echt daneben (zumindest die die ich von der IGM, IGBCE, gew oder glb gesehen habe). Hier wird sogar gesagt, dass ein Beitritt überhaupt nicht optional ist.

Sorry für OT

---

#### **Beitrag von „Firelilly“ vom 7. April 2020 19:05**

Ich bin sehr stark am überlegen auszutreten. Bislang hat der Philologenverband in SLH, außer meine Mitgliedsbeiträge zu fressen, nichts erreicht.

Wenn die in der Corona-Krise auch auf ganzer Linie versagen, bin ich raus.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 7. April 2020 21:12**

Verstehe ich nicht. Die KMK hat doch beschlossen, dass den Anwärtern keine Nachteile entstehen sollen.